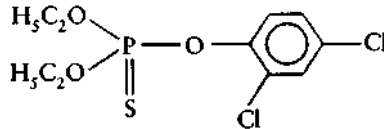


# Dichlofenthion

**Synonym:**

O-(2,4-Dichlorphenyl)-O,O-diethylthiophosphat

**Chemische Formel:**



**Beschaffenheit:**

farblose Flüssigkeit; charakteristischer Geruch;

Dampfdruck (inmbar bei 37,8°C): 2,3;

Siedepunkt (in °C bei 0,2 mbar): 120-123;

Löslichkeit (in g/100 ml bei 20 °C):	Wasser:	0,0245
	Ethanol:	60
	Xylol:	60

**Vorkommen:**

Atiram-Combi-Neu (26,3%);

Thiram (50%);

**Verwendung:**

Saatgutbeizmittel

**Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:**

Cholinesterasehemmer.

Langzeitwirkung durch Speicherung im Fett und Gehirn -je nach Gentytyp und Zusatzgiften. Nervengift.

**Toxizität:**

LD50 Ratte oral 270 mg/kg

**Symptome:**

Miosis, Speichelfluß, Erbrechen, bronchiale Sekretflut („Lungenödem“), Krämpfe, Durchfall, Erregung, Bradykardie, Atemdepression, Koma, Herzstillstand (Mydriasis!). Leichte Augen- und Hautreizung.

**Nachweis:**

*akut:*

Cholinesterasebestimmung, GC

Alkalische Hydrolyse, colorimetrische Bestimmung des Dichlorphenols nach Farbbildung mit 4-Aminoantipyrin und Kaliumferrocyanid.

*chronisch:*

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst imTOX-Labor.

**Therapie:***akut:*

Giftentfernung (Auge, Haut) mit Roticlean, nach Verschlucken Kohle-Pulvis, Natriumsulfat, Magenspülung nach Giftaufnahme in großer Menge. Plasmaexpander im Schock, Natriumbikarbonat zum Azidoseausgleich. Antidot Atropin in hohen Dosen (50-500 mg i.v., Wiederholung bei Bedarf). Antidot Obidoxim (Toxogonin®) 1 Amp. alle 2 Std., nicht später als 6 Std. nach der Vergiftung; evtl. Hämo-perfusion.

*chronisch:*

- Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen)

- Gifttherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins TOX-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

- Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

- Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

- Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

- Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel: Gingko biloba (3x20 mg Tebonin forte)

Schwäche bei „MS“: Calciumantagonist (3x200 mg Drgs. Spasmocyclon)

Schlafapnoe: Theophyllin abends

Tetanie: Ca-EAP - 3x2 Drgs.

Immun/u. Nervenstörung: Johanniskraut-Tee trinken